



Zuwanderung über die Hochschule: Bedeutung und regionale Aspekte

Prof. Dr. Axel Plünnecke

15.05.2017, Berlin, Study and Work

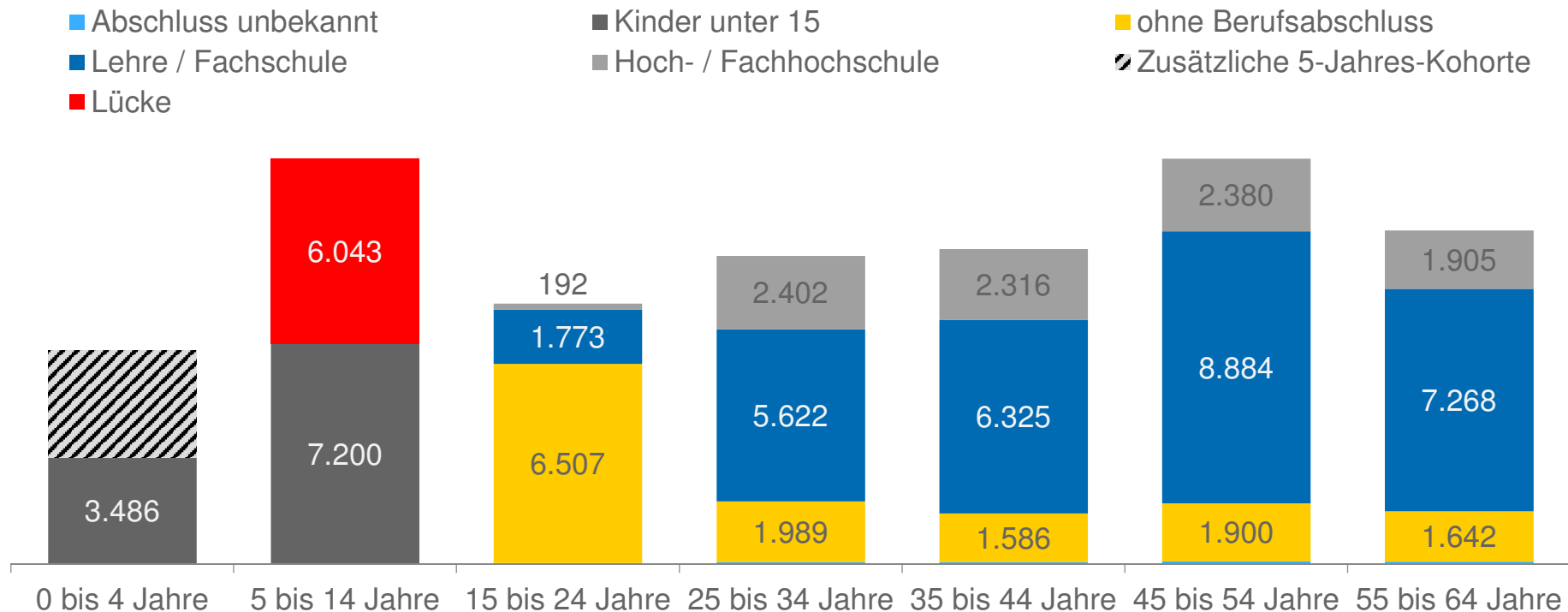
**iW.KÖLN.WISSEN
SCHAFFT KOMPETENZ.**

Gliederung

- ▶ Bedeutung der Zuwanderung über die Hochschulen
- ▶ Regionale Besonderheiten
- ▶ Die Rolle der Hochschulen

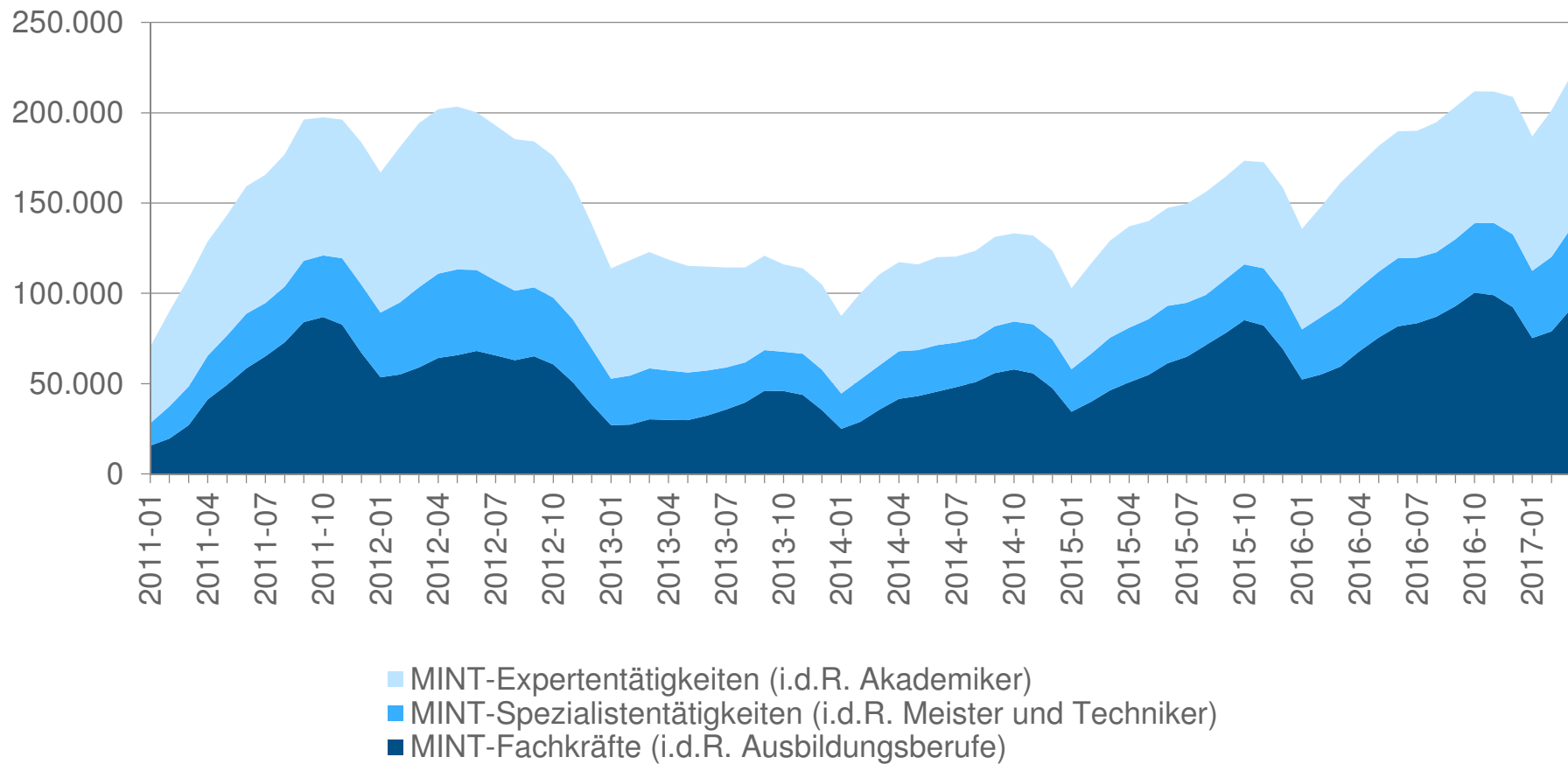
Demografie und Qualifikationsangebot

Entwicklung des Qualifikationsangebots nach Alter, 2014, in 1.000



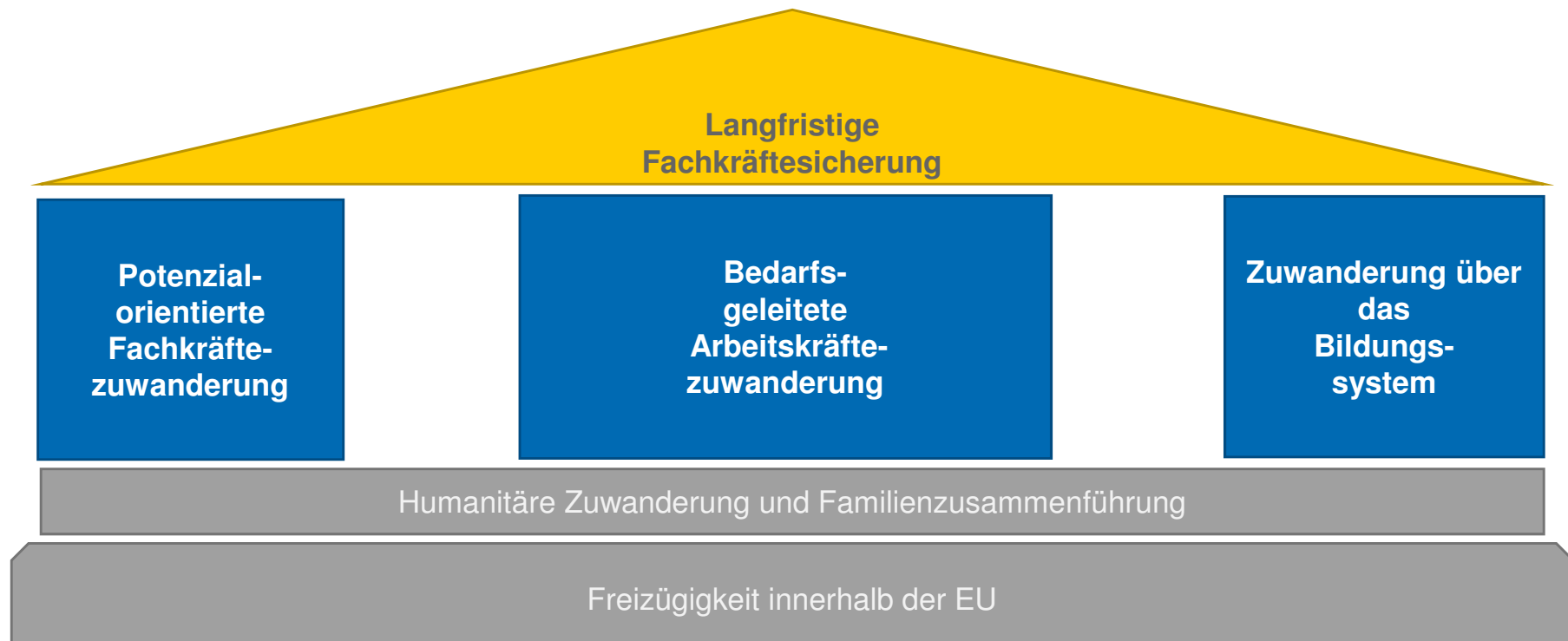
Quellen: Statistisches Bundesamt; eigene Berechnungen

MINT-Arbeitskräftelücke



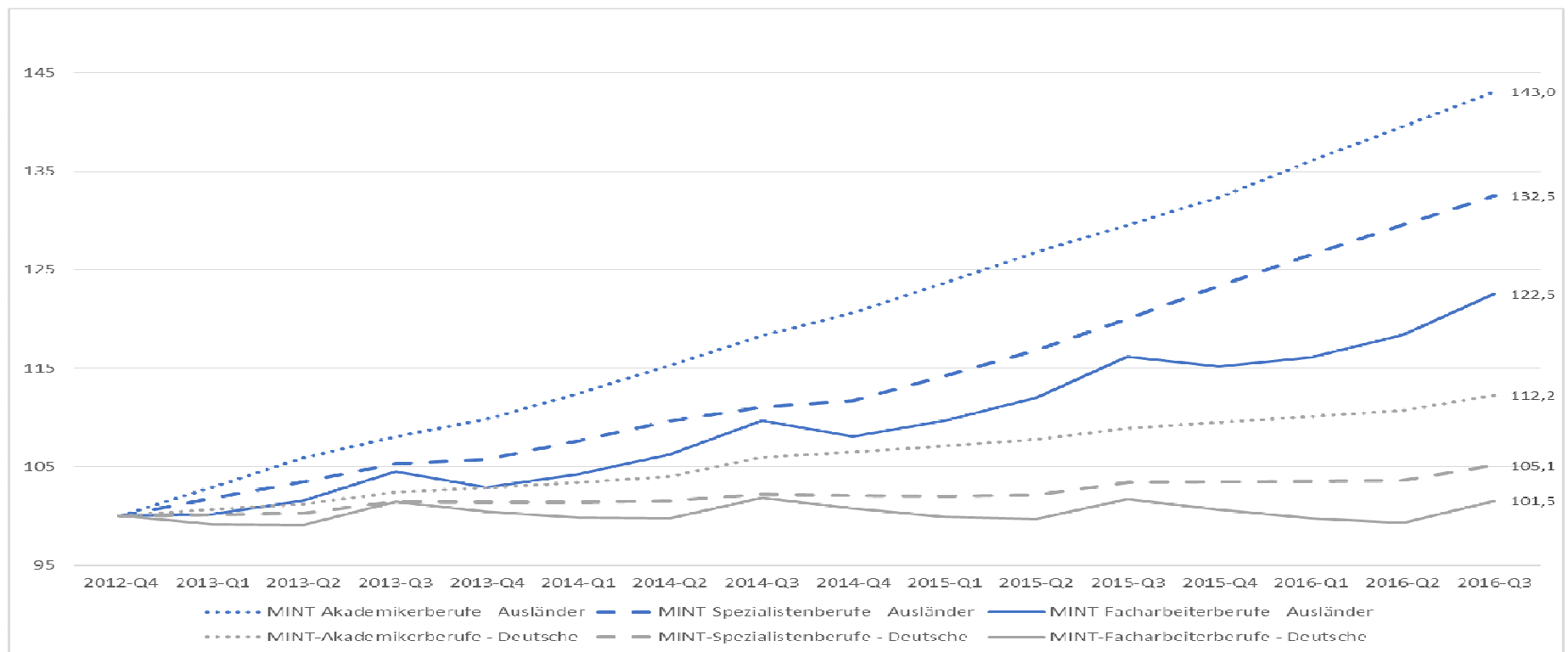
Quellen: Bundesagentur für Arbeit, 2017; IW-Zukunftspanel, 2011; eigene Berechnungen

Zuwanderung als Fachkräftesicherungspolitik



Beschäftigungsentwicklung in MINT-Berufen

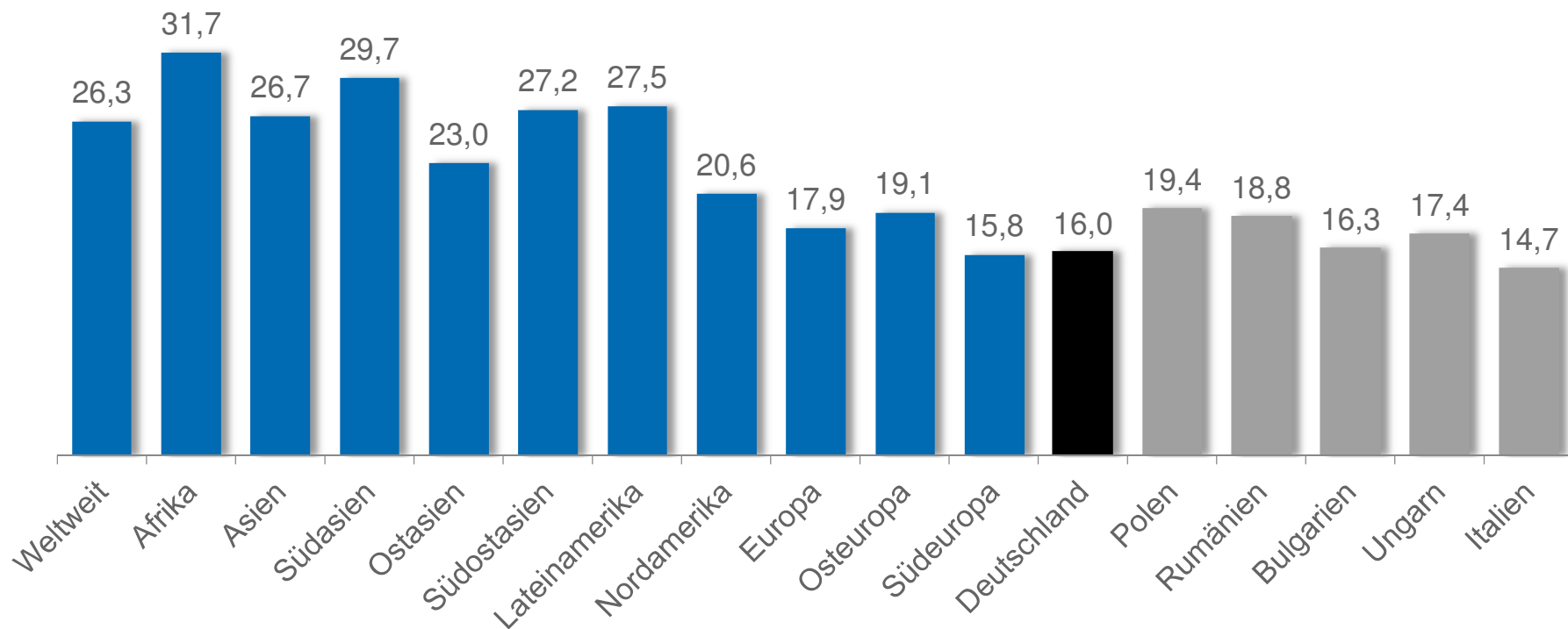
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, Index 2012-Q4 = 100



Quellen: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

Problem: Demografie Herkunftsländer

Anteil der 10- bis 24-Jährigen an der Gesamtbev., 2010, in Prozent



Quellen: UN, 2013; eigene Berechnungen

Fazit

- ▶ Zur Fachkräftesicherung trägt bereits heute die Zuwanderung in erheblichem Maße bei.
- ▶ Eine wichtige Säule ist die Zuwanderung über das Bildungssystem.
- ▶ Generell besteht eine Herausforderung darin, dass die Herkunftsländer der meisten Zuwanderer selbst vor demografischen Problemen stehen.

Gliederung

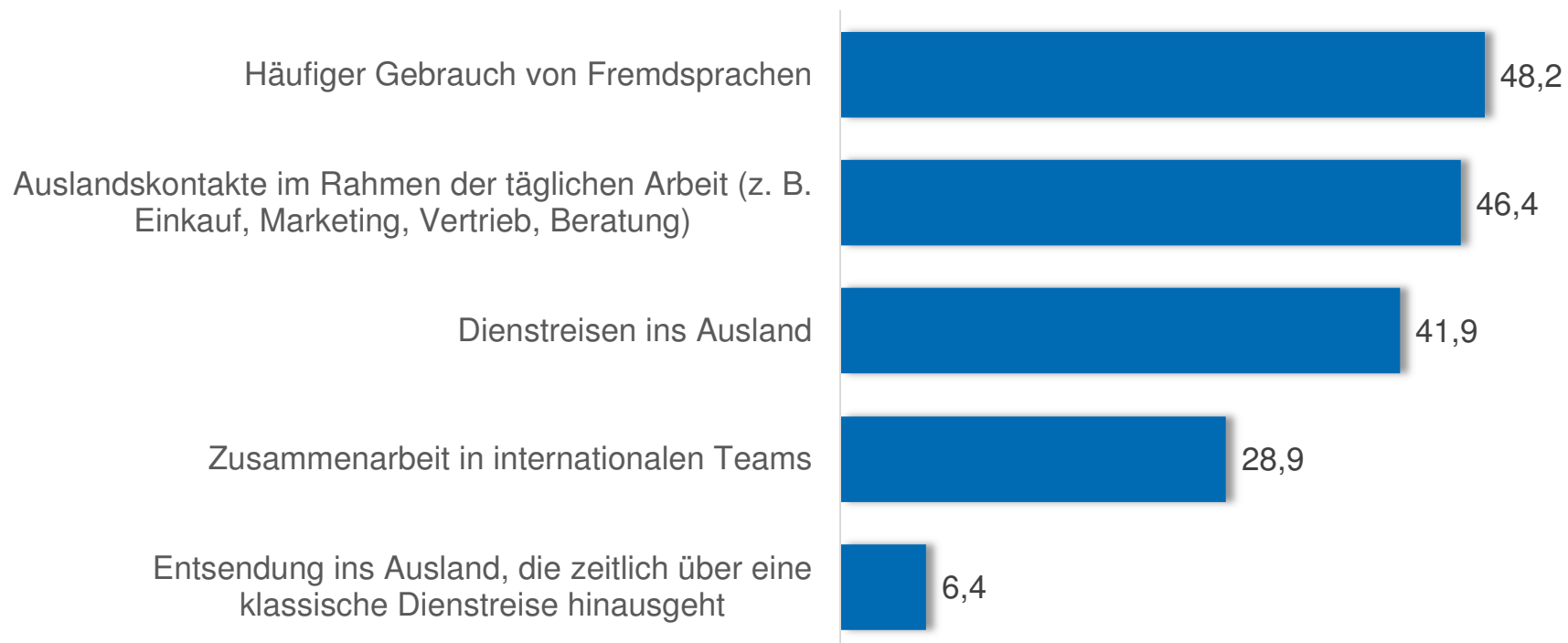
▶ Bedeutung der Zuwanderung über die Hochschulen

▶ Regionale Besonderheiten

▶ Die Rolle der Hochschulen

Auslandsbezogene Tätigkeiten in den Unternehmen

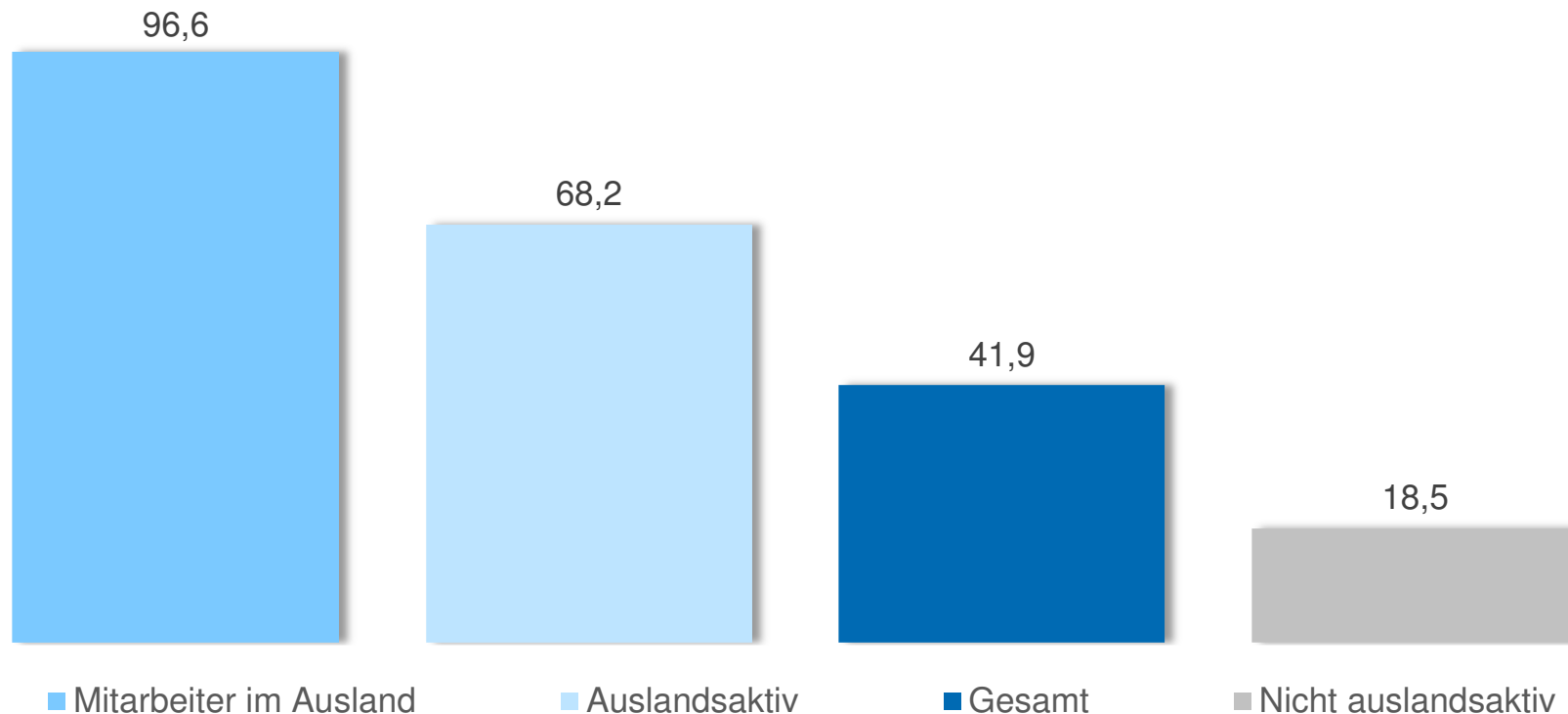
Angaben in Prozent der Unternehmen



Quelle: IW-Personalpanel 2015

Stellenwert der auslandsbezogenen Tätigkeiten für den Unternehmenserfolg

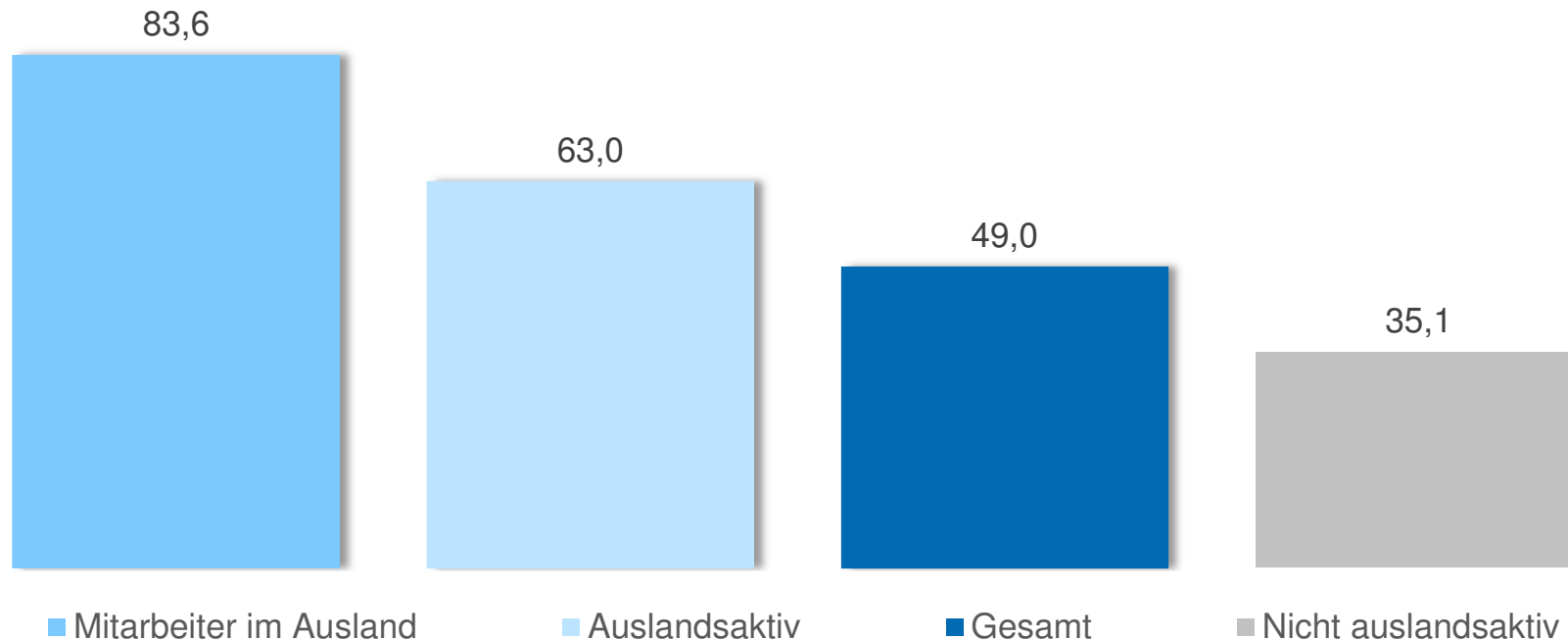
Summe der Angaben für „Sehr wichtig“ und „Eher Wichtig“ in Prozent der Unternehmen



Quelle: IW-Personalpanel 2015; Rest zu 100 Prozent: Summe aus „Eher unwichtig“ und „Unwichtig“

Einstellungschancen im Vergleich zu Absolventen ohne Auslandserfahrung bei gleicher Qualifikation

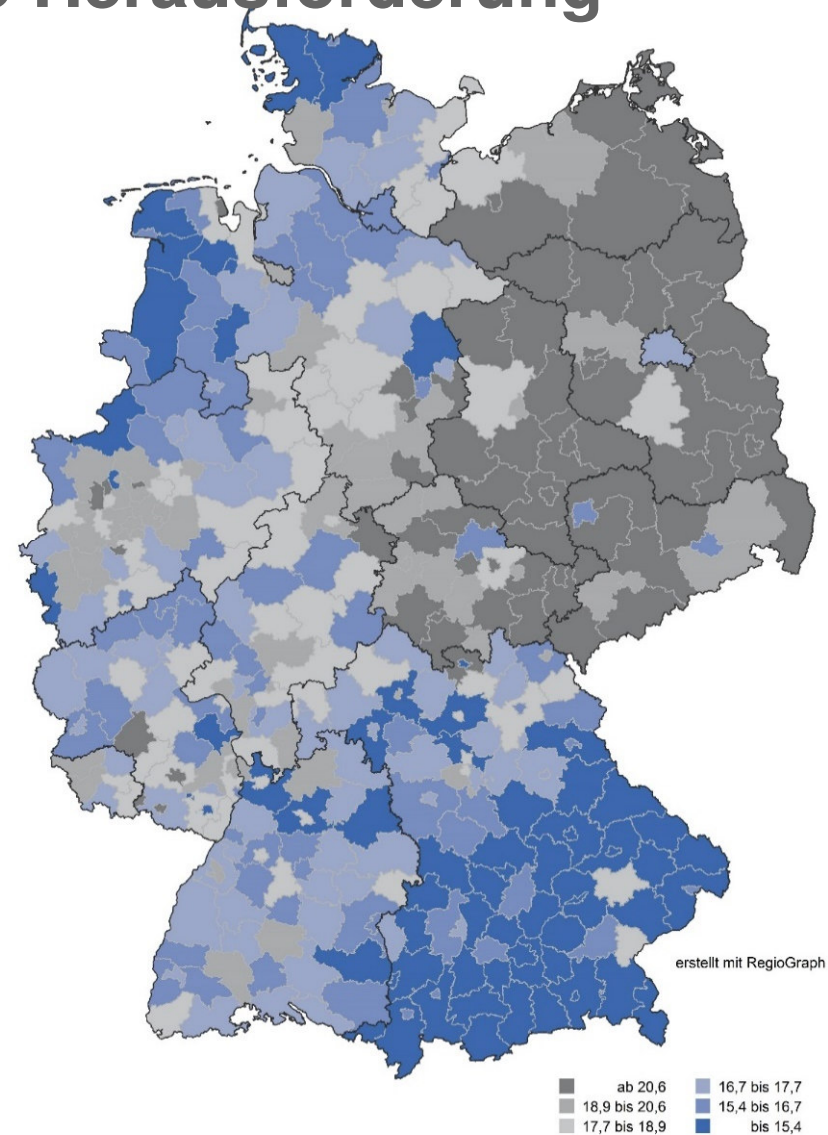
Summe der Angaben für „Deutlich besser“ und „Etwas besser“ in Prozent der Unternehmen



Quelle: IW-Personalpanel 2015, Rest zu 100 Prozent: gleich bis deutlich schlechter

Regionen – demografische Herausforderung

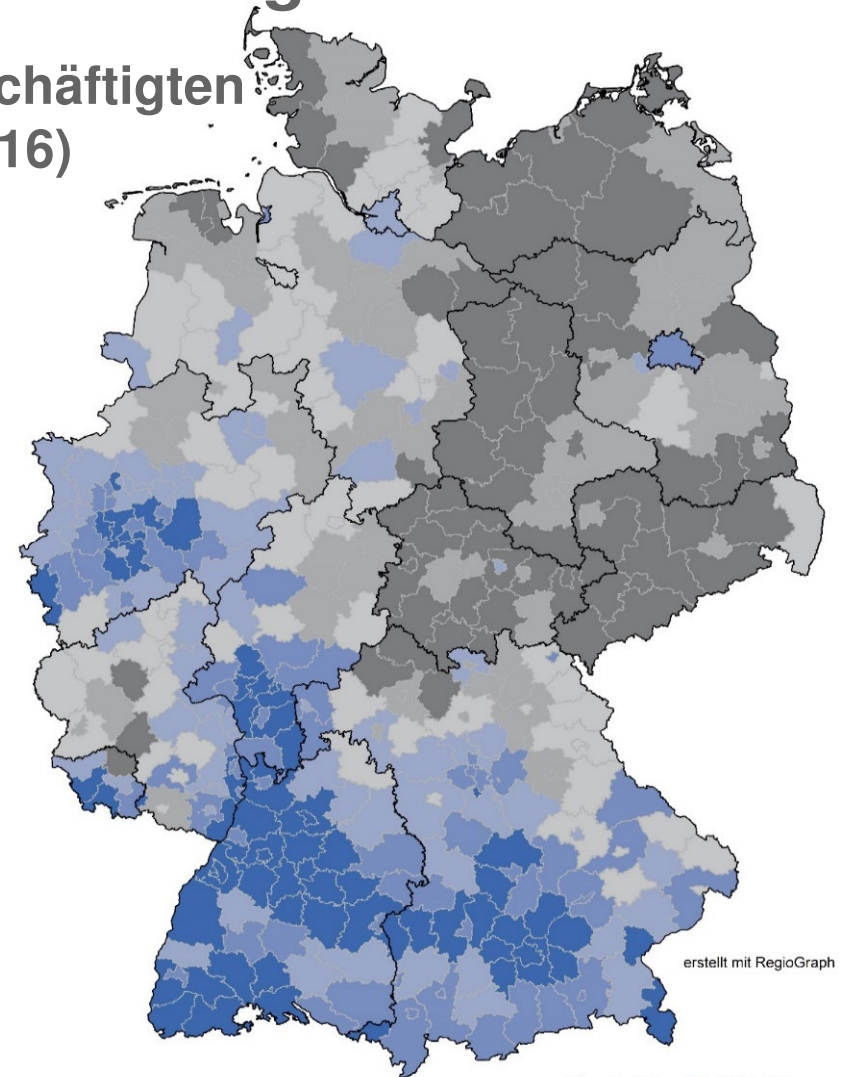
Anteil der 55+ MINT-Beschäftigten an
allen MINT-Beschäftigten (Q3-2016)



Quelle: Anger et al., 2017

Regionen – bisherige Zuwanderung

Anteil der ausländischen MINT-Beschäftigten
an allen MINT-Beschäftigten (Q3-2016)



■ bis 2,7	■ 6,1 bis 8,2
■ 2,7 bis 4,3	■ 8,2 bis 11,0
■ 4,3 bis 6,1	■ ab 11,0

Quelle: Anger et al., 2017

Fazit

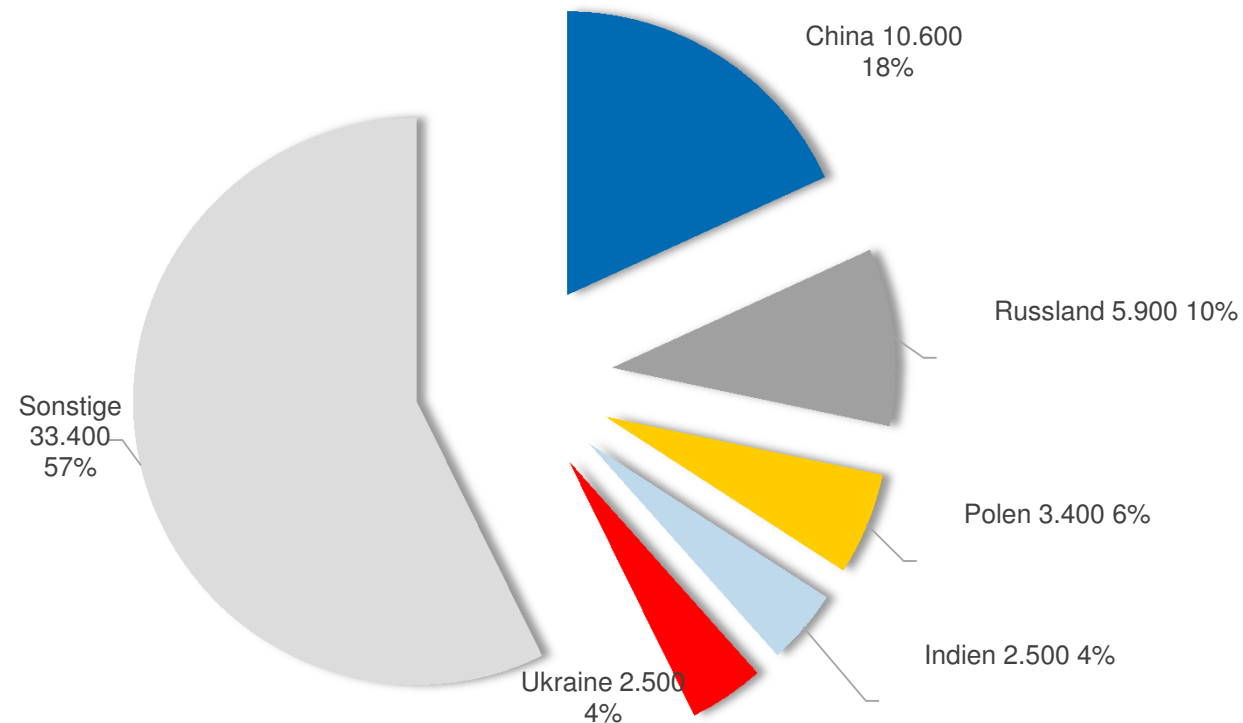
- ▶ Zuwanderung ist aus regionaler Sicht unterschiedlich zu bewerten.
- ▶ Regionen mit international aufgestellten Unternehmen haben einen besonderen Bedarf.
- ▶ Regionen mit besonderen Bedarfen im Osten haben bisher relativ wenige Zuwanderer und daher Nachteile bei Zuwanderung über bestehende Netzwerke.

Gliederung

- ▶ Bedeutung der Zuwanderung über die Hochschulen
- ▶ Regionale Besonderheiten
- ▶ Die Rolle der Hochschulen

Herkunftsländer der Zuwanderer über die Hochschule

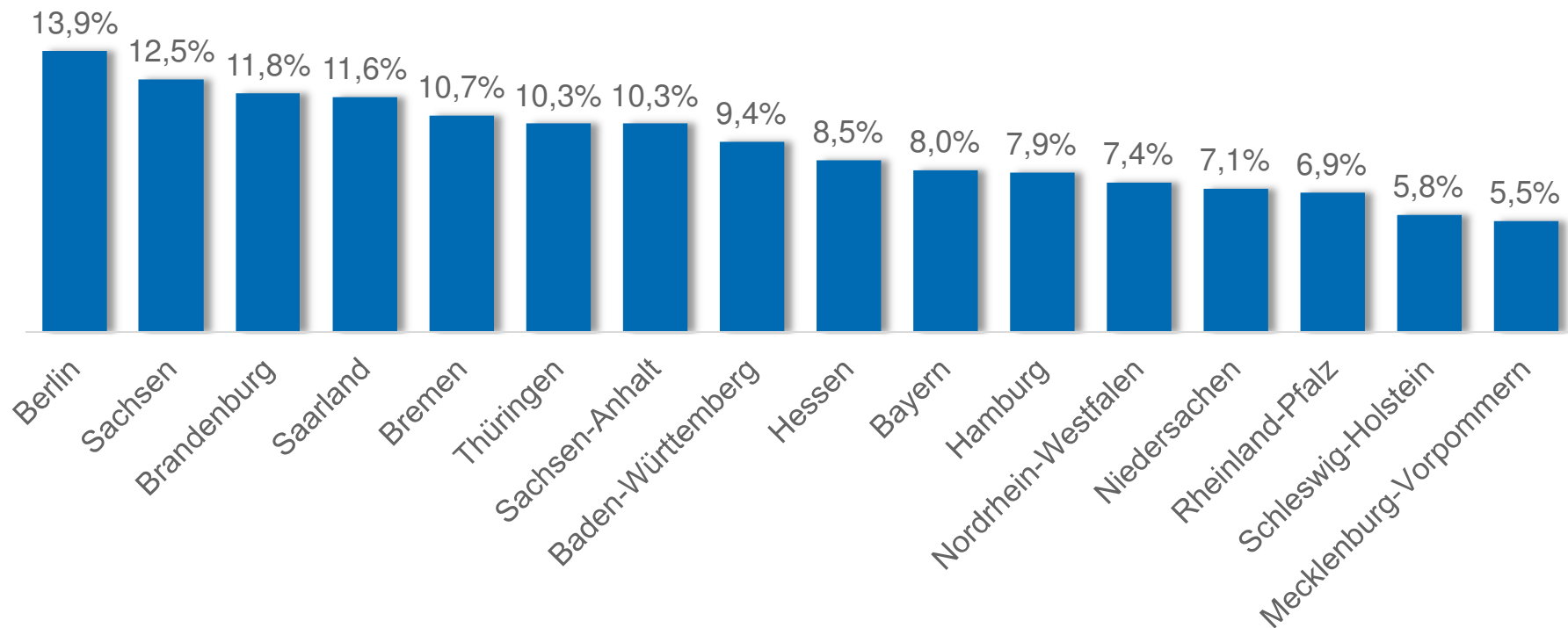
Personen mit Abschluss zwischen 2009 und 2014



Quellen: Geis, 2017

Internationalisierung der Studies

Anteil der Bildungsausländer an den Studierenden, Stand 2014



Quelle: Statistisches Bundesamt, 2016

Bildungsmigration

Befristete Aufenthaltstitel zur Ausbildung je 1.000 Einwohner, Stand 31.12.2015

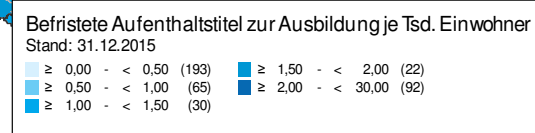
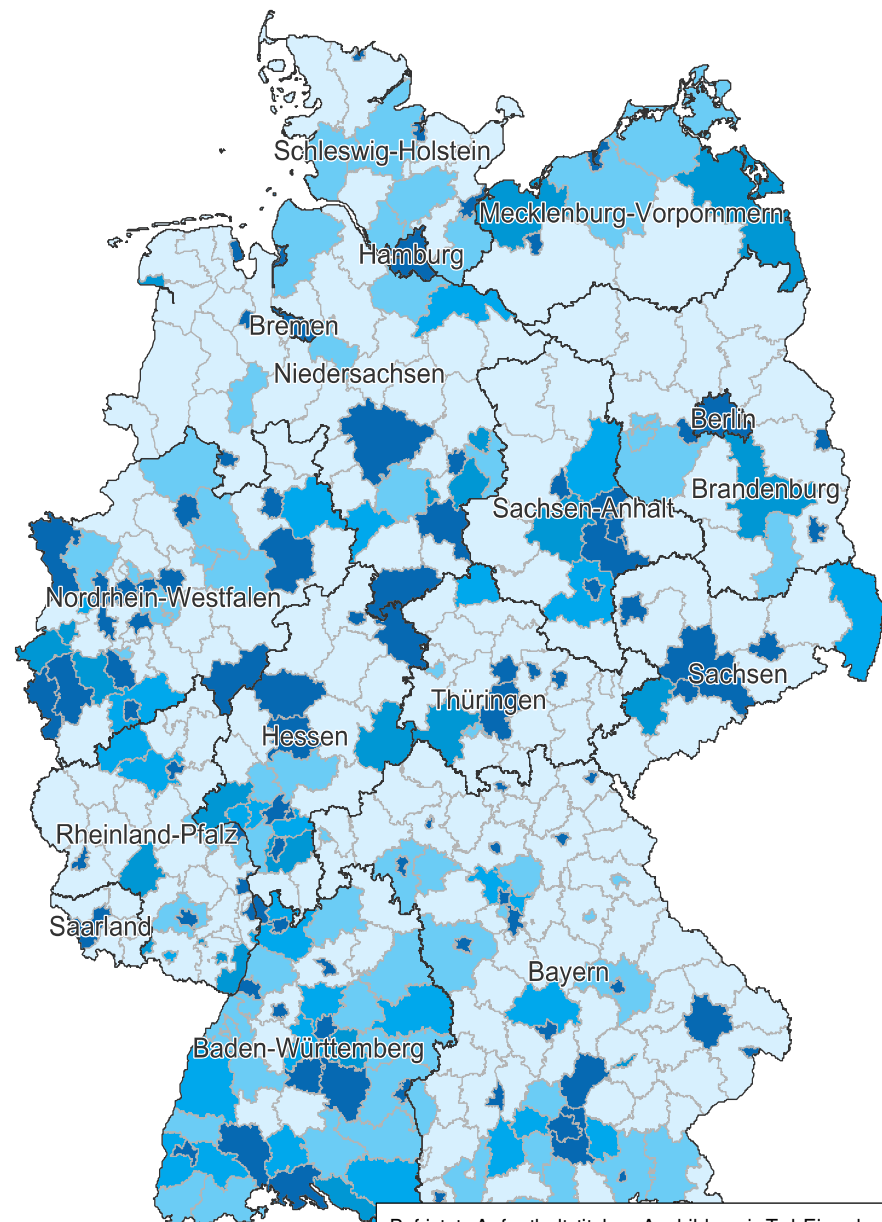
Niedrigste Werte: <0,1

Kassel, Landkreis (Hessen)
Regionalverband Saarbrücken (Saarland),
Landkreis Merzig-Wadern (Saarland),
Landkreis Neunkirchen (Saarland)

Höchste Werte:

Kaiserslautern: 13,5
Weimar: 13,8
Heidelberg: 20,5

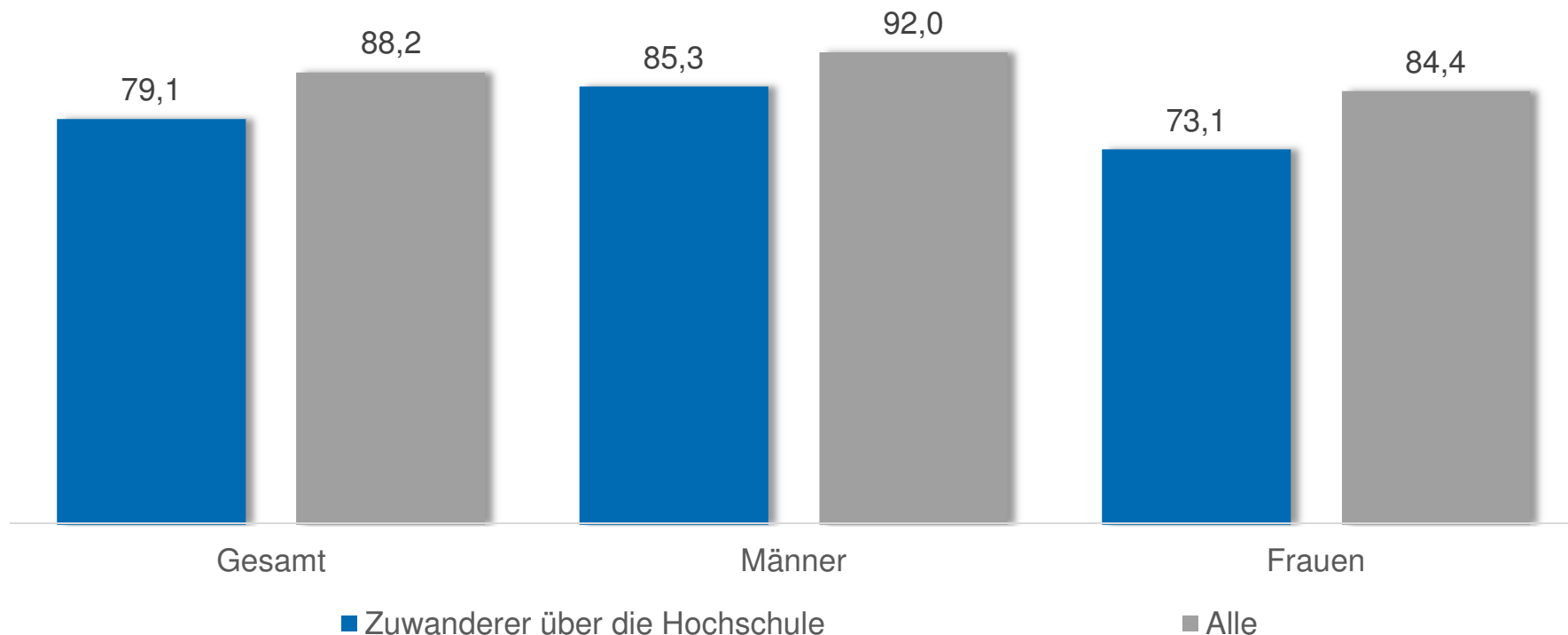
Mittelwert: 1,7



Quelle: Statistisches Bundesamt, 2015

Erwerbsbeteiligung der Akademiker

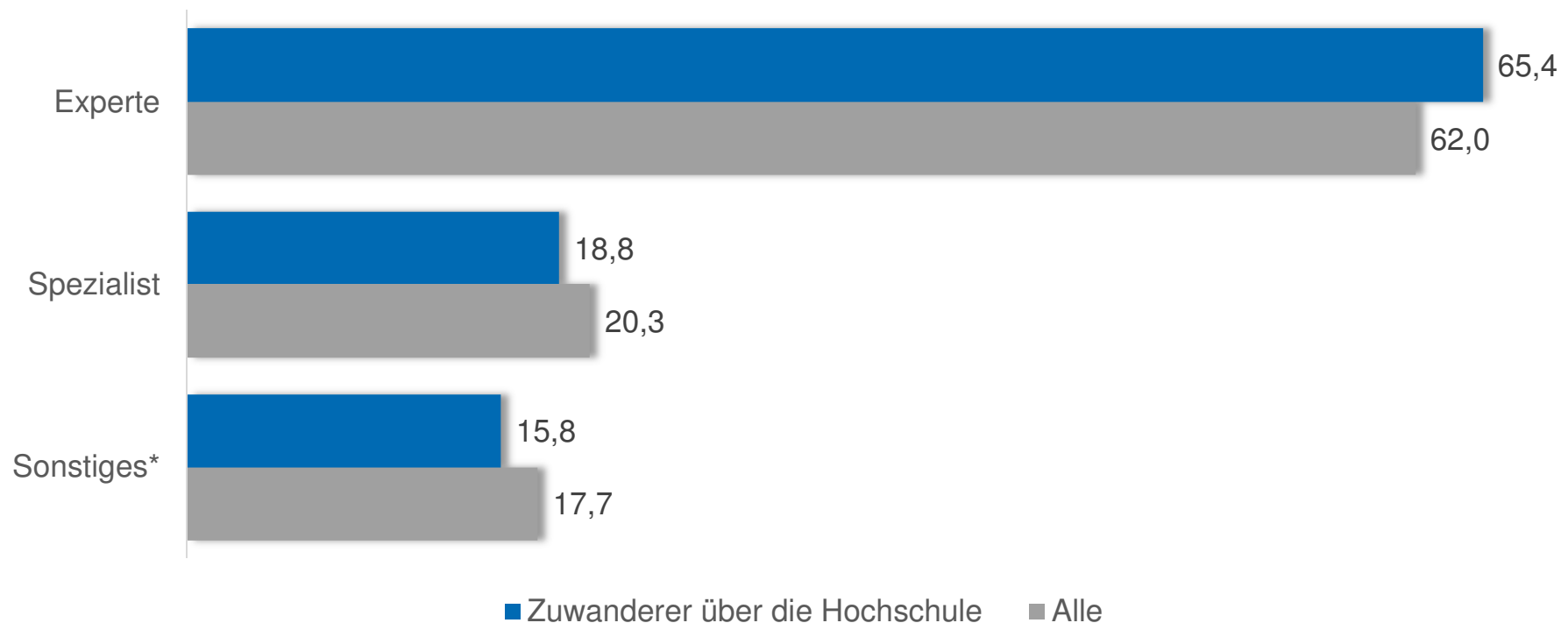
Personen zwischen 25 und 64 Jahren mit Abschluss zwischen 2004 und 2013, Erwerbstätigenquoten in Prozent



Quellen: Mikrozensus, 2014; eigene Berechnungen

Anforderungsniveau der Stellen

Abgrenzung nach KldB 2010, Erwerbstätige zwischen 25 und 64 Jahren
mit Abschluss zwischen 2004 und 2013, Anteile in Prozent



Quellen: Mikrozensus, 2014; eigene Berechnungen

Fazit

- ▶ Zuwanderung über die Hochschule erreicht auch Zuwanderer aus demografiestarken Regionen Asiens (Indien) und unterstützt dadurch Netzwerke in die Herkunftsregionen.
- ▶ Zuwanderung über die Hochschulen unterstützt Netzwerke in den Städten der Neuen Länder.
- ▶ Zuwanderung über die Hochschule ist erfolgreich – hohe Erwerbstätigenquoten und anspruchsvolle Stellen.

Willkommensportal Make it in Germany



The screenshot shows the homepage of the 'Make it in Germany' portal. At the top, there are logos for the Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Bundesministerium für Arbeit und Soziales, and Bundesagentur für Arbeit. The 'Make it in Germany' logo is prominently displayed in a script font. Below the logos is a navigation bar with tabs for 'Für Fachkräfte' and 'Für Unternehmen', a search bar, and links for 'FAQ', 'Hotline', and language options 'DE', 'EN', 'ES', and 'Weitere Sprachen'. A main navigation bar contains 'Deutschland kennenlernen', 'Arbeiten', 'Leben', 'Ausbildung & Lernen', and 'Make it in Germany'. The central banner features a photograph of two scientists in a lab, with the text 'Ein Land, das Wissen schafft' and 'In Deutschland entstehen Ideen für die Welt von morgen. Erfahren Sie, wie Sie hier erfolgreich forschen.' Below the banner is a filter section titled 'Mein Willkommensportal! Lernen Sie Deutschland anhand Ihrer Interessen kennen' with dropdown menus for 'Ich möchte in Deutschland...', 'Ich komme aus...', and 'Wählen Sie Ihren Berufszweig...', along with a 'Filtern' button and a link to 'Auswahl aufheben'. At the bottom, there are two buttons: 'I make it in Germany' and 'Quick-Check'.



Prof. Dr. Axel Plünnecke

**Leiter Bildung, Zuwanderung und Innovation
Institut der deutschen Wirtschaft Köln**

 0221 4981-701

 pluennecke@iwkoeln.de